

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Weichert,

Günter

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr. 3213

B 1AR(RSHA) 251/67



Gunther Nickel
Berlin SO 36

PW 32

1 Js 2/64 (RSH17)

1 Js 3/65 (")

1 Js 8/65 (") eingest.

17 2164 (Pu 32)

1

W e i c h e r t
(Name)

G ü n t e r
(Vorname)

7.10.11 Berlin
(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen W 1 35
Enthalten in Liste unter Ziffer
Ergebnis negativ - verstorben - wohnt ... 1938 in
(Jahr)

Berlin-Charlottenburg, Fritschestr.44

Hannover, Frankestr. 10 (BfA)

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

- a) am: 16.11.64 an: SK NS Antwort eingegangen: 30.11.64
b) am: an: Antwort eingegangen:
c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

- a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom 26.11.64 (NS) ... in H a n n o v e r
Frankenstr. 10
.....
.....
b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
vom verstorben am:
in
Az.:
c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 2210/64 -N-

2
1 Berlin 42, den ⁴⁸ 11.1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 00 17, App. 2558
¹²

An

Landeskriminalpolizeiamt Nieder-
sachsen -SK Z -
z.H.v.Herrn KOK Seth -o.V.i.A.
3 H a n n o v e r
Am Welfenplatz 4

LKPA NIEDERSACHSEN

Sonderkommission - Z -

Eingang

23. Nov. 1964

TB. NR.:

1756/64

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des
jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw.
des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

.....
W e i c h e r t
(Name)

Vers Kfm

.....
7.10.1911 Berlin
(Geburtstag, -ort, -kreis)

.....
Günter
(Vorname)

.....
H a n n o v e r
Frankenstr. 10.....
letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Lt. Mitteilung der BfA Berlin soll W. wie o.a. wohnh. sein.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht
kommenden Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kri-
minalpolizeiliche Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen
durchzuführen und möglichst an den Vorgenannten nicht heran-
zutreten.

Im Auftrage:

Roggentin
(Roggentin, KK)

Do

/mo

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
~~lauten/richtig:~~

Die gesuchte Person ist ~~/war/-~~ wohnhaft und polizeilich gemeldet:

wie umseitig

ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit
Todeserklärung durch AG
am Az.:

Sonstige Bemerkungen:

^{folgende}
Bei Soko Z Hann. ~~keine~~ Erkenntnisse.

... Weichert wurde 1961 in der Nähe Josef Nedetzka befragt.

Er sollte der Eins.-Gr. Dr. Dr. Rasch angehört haben.

Sagte aus, daß er im RSHA - Abt. VI - ZSt. z. Bek. der Homosex. -
angehörte. Dae f. Rei
Landeskriminalpolizei

Niedersachsen

- Sonderkommission Z -

Hannover, den 26. Nov. 1964

An den

Polizeipräsidenten in Berlin
Abteilung I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

W 46.

be. 27.11.

Im Auftrage:

[Handwritten signature]

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 21. Aug. 1963

3

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Günther Weichert
Place of birth: 7. 10. 11 Berlin
Date of birth: 7. 10. 11 Berlin
Occupation:
Present address:
Other information:

1202040

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	—	✓	7. SA	—	✓	13. NS-Lehrerbund	—	—
2. Applications	—	✓	8. OPG	—	✓	14. Reichsaerztammer	—	—
3. PK	✓	—	9. RWA	—	✓	15. Party Census	—	✓
4. SS Officers	✓	—	10. EWZ	—	✓	16	—	—
5. RUSHA	✓	—	11. Kulturkammer	—	—	17.	—	—
6. Other SS Records	—	✓	12. Volksgerichtshof	—	—	18. x)	✓	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

IV A 5 a.

Mai 1942 u. Juni 1943 KS, IV A 4, Wilhelmstr.

1) Ausgewertet

2) Fotokopien

3) ^{*)} Günther W., ohne Vornamen, Mappe Polizei, Liste SD/RFKK, S. i
Tel. buch RSK 4, 1942: S. 31 - 1943: S. 24

[Signature]
11/9.

AUG. 26 1963

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

N. u. S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Name des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Frau oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

W e i c h e r t , Günter

Dienstgrad:

H.Mr.

Zip. Nr.

Name (leserlich schreiben): W e i c h e r t

in H seit Dienstgrad:

H.Einheit:

in CA vom 1. Mai 1930 bis 1. Januar 1935 HJ von -- bis --

Mitglieds-Nummer in Partei: 348 289

in H:

geb. am 7.10.1911 zu Berlin-Charlottenburg

Kreis:

Land: / jetzt Alter: 27

Blutverwandtschaft: gottgl.

Jetziger Wohnort: Berlin- Charlottenburg Wohnung: Fritschestr. 44

Beruf und Berufsstellung: Kriminal-Oberassistent beim Geheimen Staatspolizeiamt

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Führerschein Kl. 3

Staatsangehörigkeit: Reichsdeutscher

Ehrenamtliche Tätigkeit: keine

Dienst im alten Heer: Truppe

von

bis

Freikorps

von

bis

Reichswehr . . .

von

bis

Schutzpolizei . . .

von

bis

Neue Wehrmacht

von

bis

Letzter Dienstgrad:

Frontkämpfer: bis

; verwundet:

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: Olympia-Medaille

Personenstand (ledig, verheiratet, geschieden — seit wann): seit 17.10.1938 verheiratet

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgläubig die zukünftige Frau? gottgl.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form?

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? Beim Bezirksamt Charlottenburg

Wann wurde der Antrag gestellt? am 1.10.1938.

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja — nein. ~~Entscheid steht noch aus~~

Soll das Ehestandsdarlehen beantragt werden? ~~Ja~~ — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Als junger Sohn des Brauereibesitzer-Fam. Weichert, wurde ich am 7. 10. 1911 geboren. Am 6. Schuljahr am, besuchte ich zuerst die Hauptschule in Riefenbrunn-Gemeinde in Ostthüringen. Hier wurde ich mit der Fortuna Hauptschule versetzt. Ich ist bei der Obersten Schule in Riefenbrunn-Schule und auch in der Lichte-Grundschule.

Am 15. 12. 1928 hat ich in der R.B., Nummer 33, meine Abreise gelistete Unterschrift und ich bin verheiratet. Im Jahr 1931 habe ich meine Ausbildung als Schriftführer in Riefenbrunn, und zwar in der Verwaltung, bei der R.B.

In meinem Geburtsort in der R.B. habe ich gleichzeitig meine Fortbildung absolviert. Am 1. 11. 1935 wurde ich in Riefenbrunn versetzt und habe die Nummer 345 287. In der R.B. habe ich in der Riefenbrunn-Schule in der R.B. 10. 10. 1935. Auf Grund dieser Tätigkeit habe ich mich in der Riefenbrunn-Schule in der Riefenbrunn-Schule. Am 1. 4. 1939 wurde ich in Riefenbrunn. Auf Grund dieser Tätigkeit habe ich mich in der Riefenbrunn-Schule in der Riefenbrunn-Schule.

meine gemeinsame Riefenbrunn-Schule in der Riefenbrunn-Schule. In der Riefenbrunn-Schule in der Riefenbrunn-Schule. Auf Grund dieser Tätigkeit habe ich mich in der Riefenbrunn-Schule in der Riefenbrunn-Schule.

Im Jahr 1936 wurde ich in der Riefenbrunn-Schule in der Riefenbrunn-Schule. Auf Grund dieser Tätigkeit habe ich mich in der Riefenbrunn-Schule in der Riefenbrunn-Schule.

Im Jahr 1937 wurde ich in der Riefenbrunn-Schule in der Riefenbrunn-Schule. Auf Grund dieser Tätigkeit habe ich mich in der Riefenbrunn-Schule in der Riefenbrunn-Schule.

Im Jahr 1938 wurde ich in der Riefenbrunn-Schule in der Riefenbrunn-Schule. Auf Grund dieser Tätigkeit habe ich mich in der Riefenbrunn-Schule in der Riefenbrunn-Schule.

Im Jahr 1939 wurde ich in der Riefenbrunn-Schule in der Riefenbrunn-Schule. Auf Grund dieser Tätigkeit habe ich mich in der Riefenbrunn-Schule in der Riefenbrunn-Schule.

Günter Weichert

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.

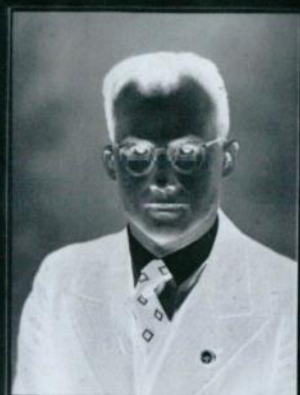
6



114

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.

7



Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Weichert Vorname: Friedrich
Beruf: Obergerichtsvollzieher Jähiges Alter: 54 Sterbealter: ----
Todesursache: ----
Ueberstandene Krankheiten: Mandeloperation

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Zimeck Vorname: Viktoria
Jähiges Alter: 54 Sterbealter: ----
Todesursache: ----
Ueberstandene Krankheiten: keine bekannt

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Weichert Vorname: Friedrich
Beruf: Fleischermeister Jähiges Alter: ---- Sterbealter: 72
Todesursache: Altersschwäche (ang. Herzschwäche)
Ueberstandene Krankheiten: keine bekannt

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Schmidt Vorname: Mathilde
Jähiges Alter: 73 Sterbealter: ----
Todesursache: ----
Ueberstandene Krankheiten: keine bekannt

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Zimeck Vorname: Franz
Beruf: Bergmann Jähiges Alter: ---- Sterbealter: 36
Todesursache: Beim Rettungsversuch tödlich verunglückt
Ueberstandene Krankheiten: keine bekannt

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Pralat Vorname: Stanislaw
Jähiges Alter: ---- Sterbealter: 64
Todesursache: Altersschwäche (ang. Herzschwäche)
Ueberstandene Krankheiten: keine bekannt

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Anschluß aus der H nach sich ziehen.

Berlin-Charlottenburg
(Ort)

, den 28. November 1938
(Datum)

Friedrich Weichert
(Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen
Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amt.	Dienststellung		von	bis	h'amt.	
U' Stuf.	20.4.43.	Reichsp.-H. Amt	20.4.43-			Eintritt in die H:	5.11.36	346943.			
O' Stuf.						Eintritt in die Partei:	1.11.30	348289			
Hpt' Stuf.								7.10.11			
Stubaf.						Günter Weichert					
O' Stubaf.						Größe:	172	Geburtsort:	Charlottenburg		
Staf.						H-5.A.		SA-Sportabzeichen			
O' Staf.						Winkelträger:	X	Olympia *			
Obert.						Coburger Abzeichen		Reitersportabzeichen			
Beif.								Fahrrabzeichen			
Gruf.						Blutorden		Reichsportabzeichen	br.		
O' Gruf.						GoD. HJ-Abzeichen		D. L. R. G.			
						GoD. Parteiabzeichen		H-Leistungsabzeichen			
						Gewehrenzeichen					
						Totenkopfring		D. A. d. NSDAP.			
						Ehrendegen					
						Juleuchter *					
Zivilstrafen:						Familienstand:		Beruf:		Parteitätigkeit:	
						verh.		Bücker		Krim. Sekr.	
						12.10.38		erleert		liegt	
Ehefrau:						Arbeitgeber:					
Hans Kinderater 7.3.15 Charlottenburg						Rudolph. H. Hml Berlin					
Mädchenname						Geburtsort					
Parteigenossin:						Vollschule *		Höhere Schule		W III	
Tätigkeit in Partei:						Fach- od. Gew.-Schule		Technikum			
H-Strafen:						Handelschule		Hochschule			
Religion (Kath.)						Fachrichtung:					
R.A.											
Kinder:						Sprachen:				Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):	
M. W.											
1. 15.7.39 4. 1.2.10.41 5. 2.26.6.43 6. 3. 6.						Führerschein:		10.11.			
Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:						Ahnennachweis:		Lebensborn:			

Freikorps:	von	bis	Armee:	Auslandstätigkeit:
Stahlhelm:			Front:	
Jugend:			Dienstgrad:	
NJ:			Gefangenschaft:	Deutsche Kolonien:
SA:	15.30	- 15.35	Orden und Ehrerzeichen <i>Pol. D.M. 2. Stufe. sud. E. Med. ung. Verdienstkreuz</i>	
SA-Ref.			Derw.-Abzeichen:	Besond. sportl. Leistungen:
NSKK:			Kriegsbeschädigt %	
NSFK:				
Ordensburgen:				
Arbeitsdienst:				
SS-Schulen:	von	bis	Reichswehr:	Aufmärsche:
Tölz			Polizei:	
Braunschweig			Dienstgrad:	
Berne				
Sargst				
Bernau				
Dachau				
			Reichsheer:	
			Dienstgrad	

10

Staatsanwaltschaft
bei dem Landgericht Hannover

77
Hannover, den 4. Februar 1965
Volgersweg 65
Fernruf: 1 61 71

2. AR 22/65

*Einem Vorgang V. Ph 32 / Nach. Vorgang
nehmen.*
1. MRZ 1965
An die
Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht
1 Berlin



E i l t !



Betrifft: Überprüfung von früheren Angehörigen der Geheimen Staatspolizei

Von der Staatsanwaltschaft Hannover sind zahlreiche Versorgungsakten des Herrn Niedersächsischen Ministers des Innern in Hannover überprüft worden, die sich mit ehemaligen Angehörigen der Gestapo befassen (Anträge gem. Ges. zu Artikel 131 GG). Die Überprüfungen sind vorgenommen worden, um rechtzeitig vor dem Ablauf der Verjährungsfrist für die Strafverfolgung etwaige Maßnahmen zu ermöglichen.

Aus den Akten der unten genannten Person ergibt sich, daß sie bei Dienststellen tätig gewesen ist, die an NS-Gewalttaten beteiligt gewesen sein könnte. Ich teile die - von hier aus nicht überprüften - Angaben zur etwaigen weiteren Veranlassung (Benennung als Beschuldigter oder als Zeuge) vorsorglich mit.

Az. d. Nds.MdI.: III/9 (5) - 20.70.00 - 23/53
Name: Weichert
Vorname: Günther
Geburtstag: 7. 10. 1911
Geburtsort: Berlin
Anschrift: Hannover, Hartwigstraße 5
Dienstgrad: Kriminalsekretär
Von : Sept. 1939 bis 1945 bei: RSHA Amt IV.
Von : bis bei:
Von : bis bei:
SS-Dienstgrad: SS-Untersturmführer.

Hoehnisch
Staatsanwalt



Beglaubigt
W. Meyer
Justizangestellte

Der Oberstaatsanwalt
b.d. Lg. Frankfurt/M.

z. Zt. Hannover, den 25.3.1965

- 4 Js 608/64 -

Gegenwärtig:

Staatsanwalt Griebel
Vernehmende

Blechschmidt,
Kriminalobermeister

Justizangestellte Wlodarczyk
Protokollführerin

Auf Vorladung erscheint, mit dem Gegenstand der Vernehmung
vertraut gemacht, belehrt und zur Wahrheit ermahnt, der

- Zeuge:

Günter Weichert, Versicherungskaufmann,
geb. 7.10.1911 in Berlin, wohnhaft Hannover,
Frankenstr. 10,

und erklärt:

Ich überreiche eine Aussagegenehmigung des Nds. Ministers des
Innern vom 12. März 1965.

Zur Person:

Ich habe in Berlin die Realschule und das Gymnasium besucht,
jedoch kein Abitur abgelegt. Ich habe eine Bäcker- und Konditor-
lehre durchlaufen. Am 1.4.1934 bin ich als Zivilanwärter bei
der staatlichen Kriminalpolizei zu Berlin angenommen worden.
Nach zweijähriger Ausbildungszeit einschließlich ~~durch~~ ^{des} Besuches
des Polizeiinstitutes in Charlottenburg wurde ich als Kriminal-
assistentenanwärter übernommen. Ich war im Polizeipräsidium in
Berlin zunächst im Betrugsdezernat und später in dem Dezernat
zur Bekämpfung der Homosexualität. Etwa 1937 oder 1938 wurde
dieses Dezernat zur Gestapo übernommen, unsere Dienststelle
somit dem Reichssicherheitshauptamt angegliedert. Wir gehörten
dem Amt IV an und bildeten dort das Referat IV A 2? Etwa im
Jahre 1940 kam ich zum Schutzdienst, der das Referat IV A 4 a
bildete. Zwischenzeitlich war ich im Jahre 1939 für etwa 8
Wochen zur Paßstelle nach Prag abgeordnet. Diese Paßstelle,
deren Oberbeamte die Kriminalkommissare von Düren und Weiler
waren, unterstand der Grenzpolizei und war im Polizeipräsidenten
der Tschen in Prag untergebracht. ✓

Im Jahre 1941, es konnte auch 1942 gewesen sein, besuchte ich von Berlin aus einen vierwöchentlichen SS-Führeranwärterlehrgang in Prag, zu dem ich kommandiert wurde, um meine Beförderung zum SS-Untersturmführer zu erlangen. Dem RSHA gehörte ich bis Anfang 1945 an, bis ich zur Wehrmacht eingezogen wurde. Im Jahre 1947 wurde ich ~~aus~~ formell aus englischer Kriegsgefangenschaft entlassen.

Zur Sache:

Aus dem obengesagten ergibt sich bereits, daß ich mit Ausnahme der 8-wöchentlichen Tätigkeit in der Paßstelle und des Führeranwärterlehrgangs zu keiner Zeit bei einer Dienststelle im Protektorat Böhmen und Mähren betätigt war. Auch innerhalb meiner Tätigkeit im RSHA war ich nicht mit Protektoratsangelegenheiten befaßt. Wenn mir vorgehalten wird, ich hätte entweder dem Referat II T oder dem Referat IV D 1 angehört, so kann dieses nicht zutreffen. Inso- weit muß eine Verwechslung vorliegen. Ich kenne auch den mir vorge- haltenen Namen des Referatsleiter Dr. Jonas nicht. Leiter des Schutzdienstreferates war der Regierungs- und Kriminalrat Franz Schulz, während meine Vorgesetzten in der Reichsstelle zur Bekämpfung der Homosexualität und Abtreibung der Kriminalinspektor Fehling, der Kriminalrat Meisinger, der Regierungsdirektor Pansinger und der SS-Gruppenführer Müller waren. Müller war zur damaligen Zeit noch SS.-Oberführer. Meine Angaben können einmal durch meine Personalakten bestätigt werden, die sich bei dem Minister des Innern in Hannover befinden (I/7a III 34/67 (Weichert, Günter). Zum anderen müßten sie auch von dem früheren Personalleiter des Amtes 4, Amtsrat Pieper, der nach dem Krieg der Sicherungsgruppe angehört haben soll, bestätigt werden können.

Über das Referat II T oder IV D 1 vermag ich keinerlei Angaben zu machen. Ich kann auch nicht sagen, wer im RSHA mit Protektoratsan- gelegenheiten befaßt war, da wir uns grundsätzlich nicht um die Arbeit und die Zusammensetzung anderer Referate kümmern durften.

geschlossen:

J. Schulz
Müller

G. W. Müller

vorgelesen, genehmigt unterschrieben

1 AR (RSA) 251/67

V.

1) Als AR-Sache eintragen.

1a) *Ua-kei*

bw. var.

2) Vermerk: Der Betroffene ist als Beschuldigter für folgende Verfahren erfaßt:

..... *1 Js 2164* (RSA)

..... (Stapo-
leit. Bln.)

..... *1 Js 3165* (RSA)

..... (RSA)

..... *1 Js 8165* (RSA)
(einst. m. Vff. v. 19.7.65)

..... (RSA)

..... (RSA)

..... (RSA)

..... (RSA)

..... (RSA)

sein Aufenthaltsort bekannt.

Es ist daher in dieser Sache nichts weiter zu veranlassen.

3) Als AR-Sache wieder austragen *und verlegen*

4) Herrn Osta *lesen* m. d. B. um *gg.* Berlin, den 26.1.67

27. JAN. 1967

bs.

zurück

17. FEB. 1967
R

1 Js 2/64 (RSHA)

Vfg.

1. V e r m e r k :

Das Ermittlungsverfahren 1 Js 2/64 (RSHA) ist durch Verfügung vom 19. Februar 1968 in vollem Umfang eingestellt worden. Die Ermittlungen haben keinen hinreichenden Tatverdacht dafür erbracht, daß die Beschuldigten an der Anordnung von Sonderbehandlung gegen Angehörige der "Roten Kapelle" und einer weiteren niederländischen Widerstandsgruppe mitgewirkt haben.

2.-4. pp.

Berlin, den 10. Mai 1968

Pagel
Oberstaatsanwalt

Weichert, Günter

17R 251167